

# Ist Jesus auferstanden?

(Predigt von Mark Abasolo am 01. April 2018)

## Einleitung

Ich möchte euch zu Beginn eine fiktive Geschichte erzählen: Ein junger Mann namens Herbert ist in einem von der Außenwelt abgeschnittenen Berg-Tal aufgewachsen d.h. er hatte noch nie Kontakt mit anderen Menschen gehabt, hatte noch nie andere Kulturen und Bräuche kennengelernt. Er hatte auch noch nie was von der Bibel, Jesus oder Ostern gehört. d.h. er hatte noch nie was vom Ostergeschehen gehört. Nehmen wir mal an, dass dieser Herbert in der Vorosterzeit in einen unserer Supermarkets hineinspazieren würde. Was würde er dort sehen, das ihm helfen würde, zu verstehen was Ostern ist und welche Bedeutung es für ihn haben könnte? Oster-Eier...gefärbte echte Eier, Ostereier aus Schokolade, Oster-Edition der Überraschungseier, Hasen aus Schokolade, Torte in Hasenform mit einer Glasur-Schrift „Frohe Ostern“, Oster-Blumensträuße und -Gestecke...

→Was glaubt ihr, nachdem Herbert im Supermarkt das alles gesehen hat...was würde er daraus ableiten, was Ostern bedeutet?

Nehmen wir nun an, dieser gleiche Herbert würde heute bei uns im Gottesdienst zu Gast sein...was würde er bei uns über Ostern sehen, erleben oder erfahren? Er würde hoffentlich zu Beginn von einigen Leuten freundlich begrüßt werden. Vielleicht hört er gleich zu Beginn von der Gottesdienstmoderatorin, das Ostern eigentlich nichts mit Ostereiern, sondern mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus zu tun hat. Ich kann mir vorstellen, dass er während dem Lobpreises ganz neugierig die auf die Wand gebeamten Liedertexte liest und dadurch vom Evangelium von Jesus informiert wird...dass Jesus aus Liebe zu uns gekommen ist, für unsere Sünden am Kreuz gestorben ist, auferstanden ist und lebt. Er hört danach eine feurige Osterpredigt vom Pastor. Nach dem Gottesdienst holt er sich bei unserer Kaffee-Maschine eine Tasse Kaffee und unterhält sich mit uns...

→Was glaubt ihr, nachdem Herbert einen Ostergottesdienst bei uns erlebt hat...

...was würde er daraus ableiten, was Ostern bedeutet?

...was würde er durch die Gespräche mit uns heraushören und in unserem Leben sehen, was Ostern, die Auferstehung von Jesus, für uns, für eine Bedeutung hat?

- Eine Erinnerungsfeier, ein Rückblick was historisch vor ca. 2000 mit Jesus passiert ist?
- Würde er in unserem Leben sehen/heraus hören, welche Bedeutung die Auferstehung für unser praktisches Leben hier und jetzt hat?
- Würde er in unserem Leben sehen/heraus hören, welche Bedeutung die Auferstehung für unsere Zukunft hat, für unsere Hoffnung hat?

Lukas 24,1-12: „Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab.

2 Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; 3 sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. 4 Und es geschah, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. 5 Die Frauen erschrecken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. **Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: 7 Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. 8 Da erinnerten sie sich an seine Worte.**

**9 Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen. 10 Es waren Maria von Magdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. 11 Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. 12 Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.“**

## **Ist Jesus auferstanden?**

Vielleicht bist du von meiner Predigtüberschrift schockiert, weil du in unserem Gemeindekontext eher gewohnt bist zu hören: Jesus ist auferstanden!

Der Grund, warum ich diese Predigtüberschrift mit einem Fragezeichen gewählt habe ist, weil ich mich frage, ob wir als Gemeinde Jesu wirklich den auferstandenen Jesus zeigen bzw. vermitteln. Wird der auferstandene Jesus sichtbar / erlebbar

- in unserem Leben?
- in unseren Umständen?
- in unserem Glauben?
- in unseren Beziehungen?
- in unserer Nachfolge von Jesus?

Kann es sein, dass wir zu einer Gemeinde gehören und uns Christen nennen und unser Leben Jesus – wer und wie Er ist - doch nicht porträtiert?

Die zwei Engel in leuchtenden Gewändern fragten die Frauen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?

Manchmal begegne ich Menschen, die Gott unter den Toten suchen. Sie studieren die Bibel als historisches Dokument und gehen in die Kirche, als ob sie zu einem Gedenkgottesdienst gehen würden. Aber Jesus gehört nicht zu den Toten! Er lebt! Er herrscht in den Herzen der Christen, und er ist das Haupt seiner Gemeinde. Suchst du nach Jesus unter den Lebenden? Erwartest Du, dass er in der Welt und in der Gemeinde aktiv ist? Siehst Du die Zeichen seiner Kraft?

Vielleicht fragst du dich: Warum ist die Auferstehung Jesu Christi so wichtig?

Die Auferstehung Jesu von den Toten ist das zentrale Fundament des Christentums. Darauf ist die Gemeinde gebaut. Ohne die Auferstehung würde es heute keine christliche Gemeinde geben. Die Auferstehung Jesu ist einzigartig. Andere Religionen haben starke ethische Systeme, Konzepte über das Paradies und das Leben nach dem Tod und verschiedene Heilige Schriften. Nur im Christentum gibt es ein Gott, der Mensch geworden ist, für die Sünden der Menschen gestorben ist und in Macht und Herrlichkeit wieder auferstanden ist, um seine Gemeinde für immer zu regieren.

## Warum ist die Auferstehung Jesu Christi so wichtig?

1. Weil Jesus von den Toten auferstanden ist, wissen wir, dass uns wirklich vergeben wurde und dass das Himmelreich in unserer Welt angebrochen ist. Unsere Welt geht nicht auf eine Katastrophe, sondern in großen Schritten auf die Erlösung zu. Gottes Kraft ist mächtig am Wirken, die Sünde zu zerstören, neues Leben zu schaffen und uns auf das zweite Kommen Jesu vorzubereiten.
2. Weil wir durch die Auferstehung Jesu wissen, dass der Tod besiegt wurde, und auch wir werden von den Toten auferweckt werden, um für immer mit Christus zu leben.

### → Beispiel Albert Betschel

Joh. 11,25: **Darauf erwiderte ihr Jesus: »Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt. 26 Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben. Glaubst du das?«**

3. Weil die Auferstehung der Gemeinde in der Welt Autorität verleiht, das Evangelium weiterzusagen. Schauen wir die ersten Predigten in der Apostelgeschichte an: Die wichtigste Botschaft war die Verkündigung, dass Jesus Christus von den Toten auferweckt wurde!
4. Weil die Auferstehung der regelmäßigen Feier des Abendmahls einen Sinn gibt. Wie die Emmaus-Jünger gemeinsam mit Jesus das Brot brechen, brechen wir das Brot mit unserem auferstandenen Herrn, der mit der Kraft kommt, um uns zu retten.
5. Weil uns die Auferstehung hilft, selbst in einer großen Tragödie den Sinn für unser Leben nicht zu verlieren. Egal, was mit uns passiert, während wir Jesus nachfolgen, die Auferstehung gibt uns Hoffnung für die Zukunft.
6. Weil die Auferstehung uns versichert, dass Christus lebt und sein Reich regiert. Er ist keine Legende, Er ist lebendig und real.
7. Weil die gleiche Kraft Gottes, die Jesus von den Toten zurückbrachte, uns zur Verfügung steht, um Jesus nachzufolgen und dem Bösen zu widerstehen.

Christen können bezüglich Politik, Lebensstil und sogar Theologie unterschiedlicher Ansichten sein. Aber ein zentraler Glaubensinhalt vereint und inspiriert alle wahren Christen: **Jesus Christus ist von den Toten auferstanden!**

## Jesus lebt...und liebt dich, sucht dich und will dir begegnen

Hast Du schon darüber nachgedacht, warum Jesus so vielen unterschiedlichen Menschen nach seiner Auferstehung erschienen ist?

- Jesus schickt einen Engel zu den Frauen, die ganz orientierungslos vor dem leeren Grab stehen.
- Jesus begegnet den Emmausjüngern, die alles hinter sich lassen wollen und nur mehr nach Hause wollen.
- Jesus begegnet dem zweifelnden Thomas
- Jesus begegnet dem Petrus, der ihn 3 x verleugnet hat
- Jesus begegnet später Paulus auf dem Weg nach Damaskus

→ Er hat für uns Menschen so viel Liebe, wir sind ihm nicht egal, sondern wir sind in seinen Augen so wertvoll. Er will nicht, dass wir orientierungslos umherirren. Deshalb ist er gleich nach

seiner Auferstehung diesen Menschen begegnet:

Damals und durch die Jahrhunderte hindurch bis heute ist Gott auf der Suche nach uns orientierungslosen und verlorenen Menschen. Er liebt jeden Einzelnen, sieht jeden Einzelnen und will jedem Einzelnen begegnen. Er begegnet und holt die Menschen dort ab, wo sie gerade im Leben stehen.

Ich möchte in der heutigen Predigt zwei Begegnungen herausheben.

## Jesus begegnet den Emmausjüngern

Ich habe mich gefragt: Können Zweifel wirklich eine schädliche Auswirkung auf unser christliches Leben haben? Ich denke schon!

### → Geschichte von Emmausjüngern

Lukas 24, 19-21: „**Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. 20 Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. 21 Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.**“

Die Emmausjünger erwarteten von Jesus, Israel zu erlösen d.h. sie von den Römern zu befreien. Die meisten Juden glaubten, dass die Prophezeiungen des Alten Testaments auf einen militärischen und politischen Messias hindeuteten. Sie konnten es nicht verstehen, dass der Messias kommen würden, um die Menschen aus der Sklaverei der Sünde zu erlösen. Als Jesus starb, verloren sie deshalb alle ihre Hoffnungen. Sie haben nicht verstanden, dass Jesu Tod die größtmögliche Hoffnung darstellte.

Die Emmausjünger waren dem Teufel auf dem Leim gegangen. Obwohl sie drei Jahre mit Jesus unterwegs waren, obwohl Jesus ihnen gesagt hat, dass er sterben und nach drei Tagen wieder auferstehen würde, haben sie nur auf die sichtbaren Ereignisse geschaut und ihre Schlussfolgerungen gezogen: Jesus ist Tod = alles ist verloren, die letzten drei Jahre Jüngerschaft sinnlos, gehen wir nach Hause!

Auch wir können dem Teufel auf dem Leim gehen, wenn wir uns mit Ostern, als eine traditionelle Erinnerungsfeier zufriedengeben, anstatt die Auferstehungskraft Jesu in unserem alltäglichen Leben zu erleben. Der Teufel gibt sich zufrieden, wenn Ostern für uns nur eine schöne, emotionale Feierlichkeit ist und wir Morgen wieder zur christlichen Routine übergehen, hat aber immense Angst, wenn Christen anfangen im Glauben an diesen auferstandenen Jesus durchs Leben zu gehen.

Was hat sich bei den Emmausjüngern verändert, als sie beim Brotbrechen plötzlich erkannten, dass es Jesus war, der mit Ihnen die ganze Zeit unterwegs war? ALLES hat sich verändert!

- Die Hoffnungslosigkeit musste weichen, weil die Hoffnung in ihr Herz einzog
- Die Zweifel an Jesus mussten weichen, weil der Glaube an Jesus in ihr Herz aufkeimte
- Die Richtung ihrer Reise wurde um 180 Grad korrigiert, weil sie unbedingt nach Jerusalem mussten, um den anderen Jüngern von Jesu zu erzählen

Ist Jesus heute lebendig?

- in unser Leben?

- in unseren Umständen?
- in unserem Glauben?
- in unseren Beziehungen?
- in unserer Nachfolge von Jesus?

Unser auferstandener Jesus möchte dir wie bei den Emmausjüngern ganz neu begegnen. Dort wo du gerade bist, möchte er dich abholen und deinen Glauben und deine Beziehung zu ihm ganz neu entfachen.

## Jesus begegnet Petrus

Der große Petrus, der mit Jesus und den anderen Jüngern drei Jahre lang zusammen gewesen war, der gerne den Ton angegeben und den Mund oft so voll genommen hatte, war sehr tief gefallen: dreimal hatte er Jesus verleugnet. Petrus hatte Jesus allen Ernstes versichert, sogar für ihn sterben zu wollen, nun hatte er Jesus dreimal verleugnet. Und Petrus „weinte bitterlich“, so steht es in der Bibel geschrieben. Aber es kam noch schlimmer - Petrus hatte nicht mal die Gelegenheit sein Versagen mit Jesus zu klären, denn kurz später wurde sein Jesus gekreuzigt und war tot. Er hatte als Jünger, als Nachfolger kläglich versagt und war an einen Tiefpunkt gelangt, wo er weder für sein Leben noch für seinen Dienst eine Perspektive erkennen konnte; alles war „entgleist“.

Nach seiner Auferstehung begegnet Jesus dem Petrus. Er sah dessen Vergangenheit...als er am Anfang nur ein Gedanke Gottes war, seine Geburt & Kindheit, Jüngerschaft, die Höhen und Tiefen. Er sah aber auch dessen Zukunft...seinen Dienst, seine Rolle als Gemeindegründer, all die zukünftigen Höhen und Tiefen und auch, dass er in Rom gekreuzigt werde würde. Er wusste, dass Petrus nicht aus seiner Kraft heraus diesen Weg würde gehen können ohne daran erneut zu scheitern. Nun stellt sich die Frage: „Was konnte Petrus die Kraft geben, um Jesus ein Leben lang nachzufolgen? Etwa ein einmaliges starkes Berufungserlebnis, Wunder, die Gott durch ihn wirken würde, Erfolgserlebnisse in der Evangelisation...nein, diese Dinge können eine gewaltige Ermutigung sein, aber kann man wirklich von solchen Dingen ein ganzes Leben lang – in den Höhen und Tiefen - zehren?

Jesus weiß, dass das für Petrus nicht reichen würde. Deswegen redet er nicht um den heißen Brei herum, sondern kommt in Johannes 21, 17 zum Punkt:

**„Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?“**

Damit lenkt Jesus den Blick des Petrus auf sich, denn nur mit Jesus allein als Lebensquelle würde Petrus ein siegreiches Leben führen können. Nur in der Beziehung zu Jesus, nur die Liebe zu ihm konnte als Motivation und Antrieb so stark sein, dass Petrus ans Ziel gelangen würde. Mit dieser Beziehungsfrage hilft Jesus dem Petrus wieder auf seine Beine und gibt seinem Leben eine Richtung, indem er ihm auch wiederum dreimal den gleichen Auftrag gibt: „Weide meine Schafe!“

Wie ist es mit Dir? Fühlst Du Dich auch so gedämpft wie damals der Petrus, wenn Du Deine Vergangenheit und Gegenwart betrachtest? In diesem Fall möchte ich Dich ermutigen: Jesus ist für Deine Schuld am Kreuz von Golgatha gestorben, hat dort Deine Schuld auf sich genommen, ist auferstanden & lebt und möchte eine Beziehung zu dir. Er schaut nicht auf Deine Vergangenheit, sondern lädt Dich JETZT zu einer Beziehung mit Ihm ein. Er liebt Dich und will Dich wieder auf die Beine stellen, Dir Sinn und Orientierung im Leben geben. Deswegen stellt er Dir auch heute dieselbe Frage: „Liebst Du mich?“

# Schluss

Am Ostersonntag ist etwas Gewaltiges passiert und die Nachricht über seine Auferstehung hat die Menschen in Jerusalem mit Staunen und Gottesfurcht erfüllt. Wenn die Auferstehung eine Lüge gewesen wäre, hätte die Gemeinde keine 2 Monate überlebt, aber die Gemeinde Jesus ist auf das Fundament der tatsächlichen Auferstehung Jesu gebaut und deshalb konnte sie 2000 Jahre überdauern.

Jesus Körper war nicht die Projektion einer Einbildung oder die Erscheinung eines Geistes. Die Jünger berührten ihn und er nahm vor ihren Augen Nahrung zu sich. Sein Auferstehungsleib war nicht ein wiederhergestellter menschlicher Körper, wie z.B. bei Lazarus (Johannes 11). Jesus konnte erscheinen und verschwinden. Der auferstandene Leib Jesu war unsterblich. Einen solchen Körper werden wir auch nach der Auferstehung aus dem Tod erhalten (siehe 1 Korinther 15, 42-50).

Warum ist noch einmal die Auferstehung Jesu Christi so wichtig?

- Die Auferstehung Jesus bedeutet: Jesus ist der, für den er sich ausgab.
- Die Auferstehung bedeutet, dass Jesus tatsächlich die Macht hat, von der er sprach.
- Die Auferstehung bedeutet, dass Jesus getan hat, was er versprochen hat.
- Die Auferstehung ist wichtig, weil meine Vergangenheit vergeben werden kann.
- Die Auferstehung ist wichtig, weil meine gegenwärtigen Probleme bewältigt werden können.
- Die Auferstehung ist wichtig, weil meine Zukunft gewiss ist.

Die Auferstehung Jesu hat die Geschichte der Welt verändert!

Die Auferstehung Jesu ist das Hoffnungsvollste, das je passiert ist!

Was bedeutet sie dir? Was bedeutet ER dir?

---

Fragen für den Hauskreis:

- Was von der Predigt hat dein Herz berührt?
- Welche(r) Beweis(e) lässt dich an die Auferstehung von Jesus glauben?
- Wie wird der auferstandene Jesus sichtbar / erlebbar
  - in deinem Leben?
  - in deinen Umständen?
  - in deinem Glauben?
  - in deinen Beziehungen?
  - in deiner Nachfolge von Jesus?